

Is war immer ne gute Stimmung un Kaaner hat siech do drnabn benumme. E klaane Liebschaft - also iebersch Händle haltn un e paar Küssle ging des net naus – hat iech aa drwisch, des hat fei gefatzt...

Is war ne schiene Zeit un wie alle Ferien - viel ze kurz. Als is wieder ans Hamfahrn ging, ham de Maad dann doch eweng rümgeknietscht un auf ihrn Lehrer eigeredt. Dar hat siech dann üborredn lessn un drbarmt un hat die Hamwärtsroute ganz annersch aageleecht: Mir sei dann bis Stralsund mit ne Faahradl gefahrn, dortn nei ne Juchndherberch un durftn do iebernachtn. Des war natierlich e Gaudi, des mir net noch emol irngdwu in dr Taiga unnere buntn Zeltgemächer aufstelln mußtn! Un dann hat uns mei Bruder an nächstn Morgn gesaat, des mr nár noch zen Baahuf mit unnere Radle strampln müßt, de Fahrradle dann aufgabn un uns aa salberscht neine Zug bis nooch Schwerin setzn kenne. Do gabs e grußis Hallo. Iech kaa eich sogn, iech war an glicklichstn, des iech net noch emol die Wadnschmerz n dtrogn muß! Bei dr Aakunft in Schwerin ham allezam ihrn Lehrer bein Abschied ümarmt un siech für die schiene Zeit mit ihm ganz herzlich bedankt. Mit de meestn hat mei Bruder noch lange Jahre Kontakt un bei jedn Klasntraffn ham se vu darer Ausfahrt geschwärmt.



Un dann hat uns mei Bruder an nächstn Morgn gesaat, des mr nár noch zen Baahuf mit unnere Radle strampln müßt, de Fahrradle dann aufgabn un uns aa salberscht neine Zug bis nooch Schwerin setzn kenne. Do gabs e grußis Hallo. Iech kaa eich sogn, iech war an glicklichstn, des iech net noch emol die Wadnschmerz n dtrogn muß! Bei dr Aakunft in Schwerin ham allezam ihrn Lehrer bein Abschied ümarmt un siech für die schiene Zeit mit ihm ganz herzlich bedankt. Mit de meestn hat mei Bruder noch lange Jahre Kontakt un bei jedn Klasntraffn ham se vu darer Ausfahrt geschwärmt.

Bis zr nächstn Geschicht – Eier Schmidt!

### **FAHRDIENST für November**

Wer am 08.11.2012 **ins** Vereinshaus gefahren und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

**Matthias Schürer – Tel.: 2666 oder 2141**

***Erhält er bis 17:00 Uhr keinen Anruf, so erfolgt auch kein Fahrdienst !!! Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!!!***



# Unne r



Numme  
r

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Novembe  
r



**Meisterwerke aus der „Trumpold'schen Sammlung“**

Sie umfasst ca. 15.000 Einzelstücke und wird ab 1. Dezember im Stickereimuseum als ständige Ausstellung zu sehen sein.

Foto: M. Schürer

## Net schwar

Arzgebirgisch ze verstiehe,  
dos is fei fer kenn zu huch.  
Horch nár hie un tu nár spanne -  
brauchst de aah kaa Wörterbuch!

Hasen haaßen bei uns Hosen,  
su ewos is kaa Gemahr.  
Hosen ober, dos sei Husen -  
Arzgebirgisch is net schwar.

Straacheln, schmolchern, sterln un schiekeln,  
wos dos haaßt, dos waß jeds Kind,  
un wos Fiezen sei un Faunzen  
lernst aah du bei uns geschwind.

Wos dürängeln haaßt un dechten,  
wos ne Schupp is un de Schnupp  
un wos Tampeln sei un Dangeln,  
waß dohier der klennste Knopp.

Wos getschackt is un getschiebelt  
un wos Hitschen hierten sei,  
härscht de, mußst de doch begreifen -  
su ewos gieht enn doch ei!

Bleibn dir'sch trotzdam bähmsche Dörfer,  
is dir'sch trotzdam noch ze huch,  
kast de ümering miech pfeifen,  
brauchst de doch e Wörterbuch!

Straacheln	= streicheln	Schupp	= Schuppen, kleine Scheune
schmolchern	= schmieren	Schnupp	= Schnupfen
sterln	= stochern	Tampeln	= Tümpel, hier kleine Gruppen
schiekeln = schieeln		Dangeln	= Fichtennadeln
Fiezen	= Brotschnitten	Getschackt	= gescheckt
Faunzen	= Ohrfeigen	getschiebelt	= gesprenkelt
dürängeln	= drängeln	Hitschen	= Fußbänke
dechten	= sich dünken, stolz sein		
kast de ümering miech pfeifen	= soviel wie einem gestohlen bleiben können		

Quelle : Manfred Pollmer "Wu iech derham bie" Seite 113, Gedichtetes, Gereimtes und in Prosa

## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Richter	am 04.11.	zum 76. Geburtstag
Uta Schmidt	am 22.11.	zum 56. Geburtstag
Gudrun Neumann	am 23.11.	zum 60. Geburtstag
Jörg Herrmann	am 27.11.	zum 42. Geburtstag
Annerose Reißaus	am 30.11.	zum 71. Geburtstag



Wir laden ein zum

## **„Basteln mit Annita“**

am Donnerstag, den 8.11.2012

wie immer 18:00 Uhr

im Vereinshaus



De Annita läßt ausrichtn, dos mor  
alle a Schaar, ´n Bleistift und ´n  
Ohwaschflack zum Händ ohwischn  
mietbrenge selln.

Mol saah, wos se des Gahr mit uns vierhoot.



## Vorankündigung für unserer Lichtfest 2012

Es findet statt am

14. Dezember 2012

18:00 Uhr

im Ferienhotel  
„Am Bühl“

Wie alle Gahr zen Lichtfast welln mor wieder a klaanes  
Pack`l su im de 5 Euro mietbrenge.



Is war nār su, ar war zeerscht bein Bauer un tat de Eier gleichmäßig in de Säck untn nei vortaaln, des se kenn Schodn namme sölltn. Dann is ar zen Bäcker un tat die Brotlaiber drnaabn schlichtn. Nooch 3 km Fahrodfahrn auf holpriche Waagle hat siech seine Ware aber zamgerittlt, dr Rucksack is auf sein Buckl ümhargesprunge wie e gungs Rehle un auf den Gepäckträger gings net annersch zu. Kurz un gut, ar kam gelücksstrahlnd aa un tat vorkündn, des is nu wos besonnersch zen Assn gibt. Dr Schrack war gruß, in dene Säck saahs aus wie Kraut un Rübn un net wie Eier un Brot. Is Brot hat die Fahrerei ja noch ganz gut ieberstandn, nār die Eier... - allis ein Brei in die zrbeitln un zrmatschtn Packle. Wos söll iech eich sogn, mir ham de grußn Tiegl genumme, de Brote vorsichtig rausgehult un de Dottern samt in Eiweiß ogestrichn un aufgefangen, allis nei de Tiegl un dann gabs wirklich dach noch Rührei. Blus - bein Assn hats bei jedn in dr Gusch geknirscht, is warn halt jede Menge Eierschöln mit nei's Rührei kumme. Mr muß de Zähl eweng hebn bein kaue. Dr Lehrer saat blus, des macht gar nicht, sune kallichhaltische Schol, des is gesund, des wüßtn sugar de Hühner ze schätz'n! Nu ja, dr Hunger tats neitreibn, geschmeckt hats trotzdem, jeder mußts assn, öb ar wollt oder net, is war an den Obnd nicht annersch do. Ze seiner Ehr muss mr sogn, ar hat dann am nächstn Tog alle eigelodn zen nern Spaziergang un dar hat uns dann in ne richtche klaane uriche Fischer kneip geführt, wus wos deftichs ze Assn un sugar e Bier und `n ganz klenn Schnaps ze trinkn gab, suzesogn als Wiedergutmachung. Is Watter tat nu net esu richtig miet-



spielen, aber des hat unnerer gutn Laune nischt wetter ausgemacht, mir warn dann noch an Kap Arkona, ham den Leuchtturm besucht un e annersch mol warn mir auf nern klenn Fast in su en Fischerdorf. Do mußtn mir zwar e schiens paar Kilometerle durch Sand un Düne latschen, aber in suner Gemeinschaft, die zamhält wie Pach un Schwafl is des allis kaa Problem. Die annern Obnde saßn mr untn an Strand, iech hob mit meiner Gitarr gespielt un alle Schlacher un Liedle, die iech kunnt rauf un runner gespielt un gesunge un war kunnt, hot do mit neigehalt'n.

Fortsetzung auf Seite 8

## Wenn enn nicht meh eifällt... , dr zweete Taal!

Also uhne grube Vorred wetter in Text vu dr Fahrrod-Ostsee-Tour: Aufn Zeltplatz Putgartn ham mir natierlich die damischn Armeeplane eweng besser zamgestellt, su des drwagn e ganz aasähnlichs Gebilde vun ner Zeltbehausung draus wur'n is. For de Maad ward e 2 un e 3-Mann-Zelt, besser gesaat, a 2 un a 3-Maadle-Zelt, aufgebaut. Dann ham siech alle erscht emol eigericht, jeder hat doch in Flack zen Schlofn abkricht un kunnt aa noch des bissel Hab un Gut, wos su in de Rucksackle drinne war, unnerbrenge. In erscht'n Obnd sei mir alle neine Zelt gestolpert un ham wie tut geschlofn. Aber dr nächste Morgn is kumme un nu hieß is, Eikaafn fahrn zen nächstn Konsum, un dar war ahm wie schu gesaat, 6 km weit wag, also üm des richtig ze stelln: 3 km hie un 3 km wieder har, macht nooch den Adam Ries trotzdem sechse, die mr wieder strampeln mußtn. Nu tat dr Herr Lehrer gelei Regln



Kap-Arkona (Foto aus Internet)

un in Plan aufstelln, war Frieh un war an Obnd ze fahrn hätt, immer 2 – 3 Mann! Weil alle in gutn Hunger hattn, tat siech aa jeder mit den Schicksal ofindn. Die annern hattn drweile aufzereime un in Tisch ze deckn. Nu, e Tisch war natierlich kaaner do, esu gut ausgerüst warn mir net. Do wurd ne iebliche Zeltplane auf

den Sand un eweng Wies ausgebreit un des wars aa schu. E Plastebacherle un in Taller un a aweng Besteck hatt jeder selber mietgebracht, su des allis sei Ordnung hat. Dann wur'n zwee Spirituskocher aageworfn un is Wasser haaß gemacht forn Pott Kaffee oder Tee. In erscht'n Tog hat des noch net ganz geklappt, aber des hat siech im Lauf dr nächstn Zeit eigepeglt: Eh des Wasser zen kochn kam, war aa is radfahrende Vorpflegerpersonal wieder do un mir hattn mächtign Spass bein gemeinsame Assn. Mittogs gabs ne Supp oder aa Spagetties mit eweng geschnieetner Jachtwurscht. Iebert'n Tog sei mir natierlich nei in die Ostsee gehuppt un hattn do e ganzis Stickl Strand for uns allaa, do war genuch Platz zen Austobn un Rümampeln. Obnds gabs dann Bemme mit Büchsnwurscht un Fisch. Des war mannichsmol e bissl eintönisch, aber des hammer ja vornewag gewußt, des mir net innern Hotel dinniern. Aber des aane Mol tat mei Bruder ne Ieberrasching aakünding, als ar vun dr Einkaafsfahrt zeriek kam:

„Heit gibt's emol wos annersch, heit gibt's for jedn e feins Rührei zen Obndbrut!“ Mit den Wortn tat'r den en Rucksack vun Buckel namme un den annern vun Gepäcktracher. Mr muss sein gutn Willn aadrkenne, ar hat allis drbei: frische Bauerneier, gute Butter un jede Menge guts Brot.

Fortsetzung auf Seite 6



## Aafach eweng Latsch`n, gut Ass`n un Trink`n



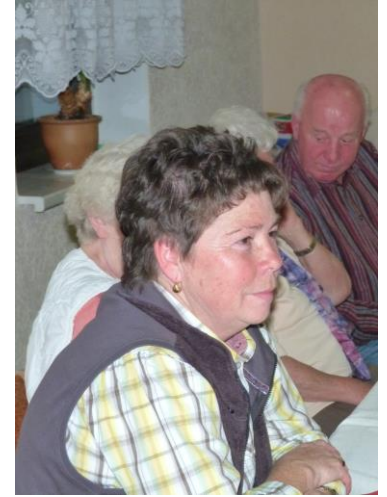
Itze wird ihr sogn, nu wos is de dos for Überschrift! Nuja, mir is nischt annersch eigefalln. Mor hattn ja aah kaa richtichs Thema. Und außerdem warn a paar Leit von uns am 6. Oktober in Aue im Kulturhaus zum „Herbstkocktail“. Dos war a buntes Programm mit Musik, Gesang, Artistik und dor alln bekannte Steffen Kindt hot durchs Programm geführt. Uns hots gefalln - `s war a schiener Nachmittich.



Nu und weil wie schu gesaat blus a paar Leit miet gewaasn sei, ham mor gesaat, unner Zusammenkunft find trotzdem statt, domit alle Annern aah in schenn Obnd ham. Mor traffn uns halt desmol blus zen Latsch`n, Ass`n un Trink`n, dos is aah mol schie. Nu un su hob iech halt dos do ubn drüber geschriebn.

De Maad von Vereinshaus ham uns Gehackts serviert und de Trinkerei hot wie immer aah net gefahlt. Mor hattn unnern Spaß und su sells ja aah sei.

Deserwagn schreib iech aah itze nischt wetter und druck a paar Bilder meh als sinst.



Glückauf!

M. Schürer